



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von James Henry Breasted an Adolf Erman

Breasted, James Henry

Im Schnellzug zwischen New York u. Chicago, 02.04.1912

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-65042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-65042)

Im Schnellzug zwischen
New York u. Chicago,
2^{ten} April, 1912.

Lieber Freund!

Schon lange wollte ich
Ihnen danken für die schöne
Sendung: "Hymnen an das Dia-
dem," Brit. Museum 797" (Plate-
Stele) etc. etc. - und nun kommt
darauf Ihr lieber Brief
um noch Gewissensbisse
zu erwecken!

Die Aufsätze haben mich
nüssig gefreut, denn ich war
gerade dabei zehn Vorträge
für Union Theological Seminary
in New York (wo Gillette ist)
über "Religion & Thought
in Ancient Egypt" zu schreiben.

Da dieselben gedruckt werden
müssen als die "Morse Lectures",
waren Ihre Aufsätze mir überaus
wertvoll, besonders die Londoner
Stele. Sie haben mich unvor-
dient milde behandelt, denn
mein elender Aufsatz von 12
Jahren her, war so furchtbar
unzulänglich und verfrüht.
Dass Sie das Denkmal ins
a. R. versetzt haben ^{lächelt}
sofort ein. Damals kannte
ich die Pyramiden nicht - ich
durfte nicht weiter gehen
als die Bemerkung dass "some
points in orthography would
indicate a much earlier
date" (als 18th Dyn.) Für die

Meine Lectures habe ich
nun endlich die Pyramiden
durchgelesen, eine fortlauf-
ende Uebersetzung gemacht
(die nicht gedruckt wird)
um das wesentlichste über-
sehen und verwenden zu
können. Dabei ist einiges
Neue hervorgekommen. Vor
allen Dingen aber habe ich
selber eine Menge gelernt.

Gestern Abend habe ich
den letzten Vortrag gehalten
und jetzt bin ich schon
auf der Rückreise. In New
York war ich oft bei unserer
"Caroline". Sie wohnt recht
hübsch, mit der Mutter zusammen.

in einem bequemen "Family-
hotel", wo sie die eigene Koch-
kunst haben, doch keine Küche
führen müssen. Sie essen im
allgemeinen Speisesaal, wo sie
einen Tisch für sich haben,
und dabei eine herrliche Aus-
sicht in drei Richtungen über
die Stadt geniessen, denn das
Esszimmer ist im 12^{ten} oder
15^{ten} Stock. Die Sammlung
im Metropolitan Museum
ist wirklich grossartig und
hat mir grosse Freude gemacht.
Dabei ist die "Caroline" so
klug und besonnen, dass
ich auf meine Chicagoer Schülerin
recht stolz bin. Sie hat mir
sehr viel nettes und interessantes
gesagt.

2

von Ihnen allen erzählt. -
Wie gerne würde ich nach
Dahlem auswandern um Sie
alle in der neuen Villa zu
besuchen und eine unüber-
sehbare Menge nachzuholen
die zu besprechen wäre.

Unser Haus hat wäh-
rend meiner Abwesenheit
bedeutende Fortschritte ge-
macht, denn ich musste
schon am 7ten März abrei-
sen. Frances hat alles ^(beim Hausbau) beaufsicht-
igen müssen und dabei
hatte sie sehr viel zu tun.
Ausserdem geht es Charles
nicht wohl. Der Junge ist so

schnell gewachsen dass
die Kniegelenke nicht mehr
Schritt gehalten haben. Das
eine Knie ist vor einigen
Tagen, wie mir Frances
schreibt, vom Arzt mit
einem Stückalguss versehen
worden, der das ganze
Knie umgibt, um alles
zusammen zu halten und
zu unterstützen. Diese Nach-
richt fand ich etwas be-
denklich. In einigen
Stunden aber bin ich ^{wieder} zu
Hause. Der Kleine gedeiht

prächtigt. Wir sprechen
nur Deutsch mit ihm.
Neulich spielt er im Cor-
ridor vor meiner Arbeit-
stube. Dabei entgleist ihm
die tscheu-tscheu-Bahn, wor-
auf er wütend wurde und
ordentlich geflucht hat.
Ich machte meine Tür
auf und habe ihm eine
Rede gehalten. Darauf stellt
sich der kleine dreijährige
Knirps vor mich hin, und
sagt: "Vater, du bist ein alter
Quatschkopf; ich mache
die Tür zu", and dabei

schmeißt er mir die Tür
ins Gesicht zu! Was soll
man nun mit solch kleinen
Geschöpf anfangen? Ich
konnte vor Lachen nichts
tun.

Gillette sprach mit grosser
Anhänglichkeit von Ihnen.
Er scheint sein Aegyptisch
meistens vergessen zu
haben, denn er hat mich
gefragt ob die Bauergesch.
nicht im Pap. Westcar sei!

Aber er ist ein netter
Mensch. Herzliches Grüsse an alle!
Ihr alter Freundschaft,
Freundlich,
Amor. & D. D. D.